



Pressemitteilung

Neue kooperative Berufsorientierung im NOK an der Augusta-Bender-Schule

Das Projekt „KooBO-Praxistage – Hauptschule/Werkrealschule trifft Berufsschule“ hat zum ersten Mal an der Augusta-Bender-Schule in Mosbach stattgefunden. Kooperierende Schulen sind auch in Zukunft neben der Gewerbeschule Mosbach die Schefflentschule und die Lohrtalschule Mosbach.

Die Grundidee des Projekts KooBO des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales und Integration, sowie der Bundesagentur für Arbeit – mit Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und des Europäischen Sozialfonds gefördert – “ ist die enge Kooperation zwischen einer beruflichen und einer oder mehreren Haupt- und Werkrealschulen mit dem Ziel, Jugendliche für eine Berufsausbildung zu begeistern.

An fünf Praxistage arbeiten Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 8 in den Fachräumen der Berufsschule mit Schülern/Schülerinnen der beruflichen Schule zusammen. So erhalten sie differenzierte und realitätsnahe Einblicke in die Berufspraxis und deren Anforderungen und erhalten authentische Informationen auf Augenhöhe. Das Praktikum in unterschiedlichen Bereichen erleichtert den Schülern/Schülerinnen die spätere berufliche Orientierung und lässt sie ihre Wahl präziser eingrenzen und treffen.

Folgende Bereiche haben die Schüler/-innen an der Augusta-Bender-Schule kennengelernt:

Im pflegerischen Bereich erhielten die Jugendlichen Einblick in die Krankenbeobachtung. Speziell ging es um die Vitalzeichenkontrolle. Die Schüler/-innen haben bei sich und den Auszubildenden der Altenpflege die Frequenz von Puls und Atmung ermittelt und gelernt, wie der Blutdruck gemessen wird. Außerdem lernten sie Insulinspritzen am Modell zu verabreichen und Betten frisch zu beziehen, in denen Patienten/-innen lagen.

Bei den Landwirten bauten die Jugendlichen Nistkästen. Nachdem die Zeichnungen mit Bemaßungen besprochen wurden, durften die Schüler/-innen Bretter mit der Hobelmaschine bearbeiten. Den Zuschnitt führte jede/-r Schüler/-in mit der Feinsäge durch. Der Nistkasten wurde mit Schrauben und Leim verbunden, die Dachpappe aufgetackert und die Außenseiten mit Holzschutzfarbe gegen Witterungseinflüsse geschützt.

Die gemeinsame Zeit in der Abteilung Sozialpädagogik begann mit einem Kennenlernspiel zur Bewegung und zur Kooperation. Es folgte eine Theorie-Phase über die Ausbildung zum/-r Erzieher/-in, in der sowohl die Voraussetzungen und der Weg zum Abschluss als auch persönliche Erfahrungen vermittelt wurden. Daraufhin wurde von einer Schülerin in der Rolle der Erzieherin eine Bildbetrachtung zum Thema „Freundschaft und Zusammenhalt“ durchgeführt, bei der die Schüler/-innen in die Rolle der Kinder geschlüpft sind. Am Ende durfte die Reflexion natürlich nicht fehlen, um einige der Aufgaben von Erziehern/Erzieherinnen zu veranschaulichen.



Im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft standen die Haus- und Tischdekoration sowie die Nahrungszubereitung in den Küchen im Vordergrund.

Auch wenn nicht alle Schüler/-innen sich für die besuchten Berufsfelder entscheiden werden, so waren sie doch alle sehr dankbar über die Erfahrungen, die sie während des Projektes sammeln durften.

Die beteiligten Lehrer/-innen gaben den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zu ihrer Sozial- und Fachkompetenz. Mit dieser Einschätzung können sie im Anschluss weiter an sich arbeiten, Stärken ausbauen und Defizite ausgleichen. Möglich, dass die Schülerinnen und Schüler durch die KooBO-Praxistage ihre Orientierung bestätigt finden. Die KooBO-Kooperation zwischen der Augusta-Bender-Schule und den beteiligten Haupt-/ Werkrealschulen in Schefflenz und Mosbach wird auf jeden Fall fortgesetzt werden.